Verbindliche Anmeldung bis 6. November 2015
Online unter: www.museumsverband-bw.de
Ich nehme teil

- ☐ Tagung am Freitag ab 13:30 Uhr
- ☐ Umtrunk am Freitag ab 18:00 Uhr
- ☐ Öffentlicher Vortrag ab 19:00 Uhr
- ☐ Gemeinsames Abendessen im Schlosscafe (Selbstzahler)
- ☐ Tagung am Samstag ab 9:00 Uhr

☐ Mitglied im Museumsverband Baden-Württemberg e.V.

Mitgliedsnummer

Name

Institution

Straße

Ort/PLZ

Museumsverband Baden-Württemberg e.V.
– Geschäftsstelle –
Wilhelmstraße 7
79379 Müllheim/Baden

Öffnungszeiten Tagungsbüro
Freitag 13. November: ab 12:30 Uhr
Samstag 14. November: ab 8.00 Uhr

Tagungsgebühr
10,- Euro für Mitglieder
20,- Euro für Nichtmitglieder

Tagungsort
Badisches Landesmuseum
Schloss, Schlossbezirk 10
76131 Karlsruhe

Unterkünfte
Tourist-Information Karlsruhe
Bahnhofplatz 6
76137 Karlsruhe
Tel. 0721/37205383
info@karlsruhe-tourismus.de
www.karlsruhe-tourismus.de

Anmeldung
Geschäftsstelle
Museumsverband
Baden-Württemberg e.V.
Markgräfler Museum
im Blankenhorn-Palais
Wilhelmstraße 7
79379 Müllheim/Baden

Tel. 07631 / 801-527
Fax 07631 / 801-529
info@museumsverband-bw.de
www.museumsverband-bw.de

Bitte nutzen Sie die
Online-Anmeldung unter
www.museumsverband-bw.de
Bitte pro Person eine eigene
Anmeldung ausfüllen!

Bildnachweis: Links: Großherzogliche Altertumssammlung Karlsruhe 1889 (Foto: Bildarchiv Badisches Landesmuseum)
Rechts: Landesmuseum Württemberg, Stuttgart. Dauerausstellung 2014 (Foto: LMW Stuttgart, H. Zwietasch)

Museale Zerrbilder

Archäologisches Fundstück – Sammlungsobjekt – Exponat

Gestaltung: Lody van Vlodrop

Tagung des Museumsverbandes Baden-Württemberg
13. und 14. November 2015

Tagungsort:
Badisches Landesmuseum
Schloss, Schlossbezirk 10
76131 Karlsruhe

Freitag, 13. November 2015

13.30 Uhr Begrüßung
Jan Merk, Museumsverband Baden-Württemberg e.V.
Grußwort des Gastgebers
Eckhard Köhne, Badisches Landesmuseum Karlsruhe
Einführung in das Tagungsthema
Ralf Baumeister, Federseemuseum Bad Buchau

14:00 Uhr **Früher war alles besser ... Historische Perspektiven**

„[…] in der Erden gefunden." – Das Sammeln archäologischer Bodenfunde und Antiquitäten in der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg (17.-19. Jh.)
Kirsten Eppler, Landesmuseum Württemberg

Von A nach B: Archäologische Funde zwischen Antiquaren und Bildungsstätten
Clemens Lichter, Badisches Landesmuseum Karlsruhe

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Das regionale und das zentrale Prinzip im Südwesten – Zur Bedeutung archäologischer Funde während der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus
Gunter Schöbel, Pfahlbaumuseum Unteruhldingen

„Zum Anfassen – und doch geschützt". Ausstellungen im Wandel in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts
Christina Jacob, Städtische Museen Heilbronn

16:30 Uhr **Das 21. Jahrhundert: Alles gut?**

Aus der Erde, aus dem Sinn? – Archäologische Funde zwischen Ausgrabung und Funddepot
Jörg Bofinger, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

"Endlager" oder Ausgangspunkt? – Von der Erschließbarkeit der Fundmassen im Zentralen Fundarchiv Rastatt
Patricia Schlemper, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

17:30 Uhr Diskussion

18:00 Umtrunk

19:00 Uhr Öffentlicher Vortrag: Von Jägern und Sammlern – oder: Das kleine Spiel
Clemens Lichter, Badisches Landesmuseum Karlsruhe

anschließend Gemeinsames Abendessen im Schlosscafe

Samstag, 14. November 2015

9:00 Uhr Der lange Weg – **L**egendäre **M**eister**W**erke im Landesmuseum Württemberg
Georg Kokkotidis, Landesmuseum Württemberg

Große Sonderausstellungen:
Vom Forschungsprojekt zur Präsentation für ein breites Publikum.
Alfred Wieczorek, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

„Notizen aus der Provinz" – Archäologie in kommunalen, regionalen und privaten Museen
Dorothee Ade, Archäo Rottenburg

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Sammlungsbezogene Forschung an Museen – Das Projekt „Römische Großbronzen", gefördert von der Volkswagen-Stiftung
Martin Kemkes, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

Wie ein „toter" Gegenstand den Unterricht verlebendigt! Chancen und Möglichkeiten der Ur- und Frühgeschichte im gymnasialen Schulunterricht
Birger Hass, Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gym) Tübingen

Archäologische Objekte im Museum – Fünf Standpunkte!
Dorothee Ade; Ralf Baumeister; Christina Jacob; Martin Kemkes; Clemens Lichter

12:30 Uhr Schlussdiskussion und Ende der Tagung

Museale Zerrbilder
Archäologisches Fundstück – Sammlungsobjekt – Exponat

„Museen befinden sich in einem Wandel" ist eine häufig zu hörende oder zu lesende Aussage. Der Allgemeinplatz erntet meist Zustimmung und selten Widerspruch, denn Museen sind seit ihrer Gründung stetigen Veränderungen unterworfen … und … ein Ende ist nicht absehbar. Nichtsdestotrotz scheint es einmal lohnenswert diesen Wandel in Bezug auf die Protagonisten im Museum, die Objekte, zu betrachten:
Wie also gelangen archäologische Fundstücke in Museumssammlungen? Welche Motivationen und Zielsetzungen stecken dahinter und welche Parameter fördern oder behindern eine Aufnahme in den Sammlungsbestand? Welche Sammlungsobjekte werden zu Exponaten und nach welchen Kriterien wird diese Auswahl vollzogen? Und schließlich: Wie und zu welchem Zweck werden sie präsentiert? Sind sie die Attraktion oder nur Beiwerk? Dienen archäologische Exponate tatsächlich einer Veranschaulichung und Wissensvermittlung oder steckt noch etwas Anderes dahinter? Inwieweit erfolgt ihre Präsentation aus Prestigegründen, zu kommerziellen oder propagandistischen Zwecken? Wie viel Zeitgeist wird den Objekten auferlegt und welche Bilder werden (bewusst oder unbewusst) mit den Exponaten erzeugt?
Welche Filterprozesse finden also in unseren Museen statt und wie verzerren diese unser Bild von der Vergangenheit?